

Greuther Fürth Amateure gewinnen Höchstädter Turnier

## „Notnagel“ sticht zu

SpVgg-Manager Edgar Burkart derzeit als Interimacoach tätig

HÖCHSTADT — Mit „Minimalesten-Taktik“ haben sich die Amateure von Zweitligist Greuther Fürth dem Sieg beim Höchstädter Halbfeldturnier geichert. Im Finale kamerte der bis dahin haushoch überlegene Bayerligist SpVgg Stegmann eine 2:0-Niederlage gegen den Bezirksoberligisten.

Dabei scheint die Erlaubnis von Trainer Venco Timor dem „kleinen Teufel“ neue Kräfte verliehen zu haben. Für ihn und Vereinsmanager Edgar Burkart auf der Bank — und dies nun schon zum ersten Mal — und dies nun schon zum ersten Mal mit Erfolg: Burkart übernahm das Team die Vorrunde der Kreisländertrophäe Nürnberg/Fürth, am Samstag qualifizierte man sich bei der Zwischenrunde für das Endturnier, und gestern folgte der Überraschungscoup in Höchstadt. Keine Frage: Burkart ist ein Meister seines Faches, der Trainer des Wochenendes, obwohl er sich selbst in aller Bescheidenheit als „Notnagel“ bezeichnet.

### „Nicht mehr als nötig“

Schon am Samstag hatten die SpVgg in einer Findeveranda mehrere sieben Punkte im Platz eins gewickelt, und gestern sollte man die Devisen „nicht mehr tun als nötig“ erneut mit Erfolg um. Im ersten Gruppenspiel ging man gegen den späteren Endspielgegner mit 1:0 unter, und Spielertrainer Michael Engel war sich sicher: „Die Stegmann haben hier ganz locker den Pokal.“ Somit diese einschließlich Halbfinale nicht anstrengen heißen. Nachmittags 2:1 gegen Eintracht, 3:2 gegen Tralldorf und 7:1 im Halbfinale gegen einen allerdings nur mit der zweiten Garnitur angetretenen Landesligisten TSV Neustadt kamerte die imponierende Zwischenschleuse.

Eher dürftig dagegen die weiteren Auftritte des kommenden Turniersieggers. Gegen Tralldorf schaffte das Team von dem brillanten Techniker Hans Kitzowicki nach einem 2:0-Halbfinaler gerade nach der Wende und siegte 4:3 im letzten Sekunden — schon bei einem Unentschieden wäre das Halbfinale genau gewesen. Anschließend wogte man sich um einen 1:0 über die SpVgg Eintracht.

Im Halbfinale trugerte die Zweitligarserie erstmals auf, als man den BVL-Angebotener Ubfeld hat erwirkte, schon zur Pause mit 4:0 führte und schließlich mit 6:3 gewann. „Zeit muß der Akte eigentlich leer sein“, meinte vor dem Finale auch Helmut Hack, der Präsident des Profiklubs. Doch im Spiel machte er diese Prognose doch im Spiel machte er diese Prognose wieder: „Mir gefällt, wie sie ihre Ordnung halten.“ Und so der Abwehrkette ließ sich auch die Stegmann-Torhüter (bis dahin 21 Tore in vier Spielen) die Zähne ran.

Und 15 Sekunden vor dem Pausenpfiff fiel gar die Führung für die Greuther Fürther, die bis dahin kaum über die Mittellinie gekommen waren: Stefan Gmatelyi kurbete einem Bayerligistengelehrer den Ball ab und verwandelte den Konter einseitig. Nach dem Wechsel erhielten WMFol und Ubfelder auf 1:0, die Anschlußtreffer von Park und Ernst (früher TSV Fortbildungsverein) kamen zu spät.

### 115 Tore

Erweit gab es — diesmal auch ohne Nebenmeterzuschüsse — über 100 Tore (exakt 113) zu sehen, aber die hohe Schule des Halbfeldballs blühte selber nur auf im letzten Jahr. Zum Teil lag es daran, daß einige Teams nicht in Bestbesetzung antraten, zum Teil auch daran, daß es einige Akzente zu verzeichnen seien. Weniger (Zuschauerstärke) wäre da mehr (Qualität) gewesen.

Wieder gut verkauft hat sich Gastgeber TSV Höchstadt, der allerdings trotz eines Torverhältnisses von 15:7 das Halbfinale nicht erreichte. Gegen Ubfeld (2:2) und Neustadt (2:3) hielt der A-Klassenspielertrainer gut mit und hätte sogar gewinnen können. „Aber diesmal hat's halt nicht sein sollen“, meinte Spielertrainer Gerhard Kaiser.

### Geleglicher Erich Lettes

Der Vorjahreserwählte verabschiedete seine Fans mit einem fulminanten Schlußspiel gegen Tralldorf im Spiel um Platz fünf. Aus einem 2:0-Halbfinaler machte der TSV noch eines 2:0-Sieg und nach ein Trostspiel für den inzwischen verunglückten Gastgeber Erich Lettes durfte sich mit acht Treffern als Tor-schießerkönig feiern lassen — allein beim 11:2 gegen Schwab schaffte der Mühlrieger fünf „Zehner“.

Organisator Gerhard Mils stellte rückblickend fest, daß die Halbfeldturniere in den Vorjahren mehr und mehr unrentabel werden. Private Turniere auszurichten: „Die spielen doch immer über und länger.“

Karlsruhe am Rande: Eigentlich sollte auch Turniersieger Greuther Fürth in Höchstadt ansetzen. Doch auf Erlangen des Nachbarstädtervereins gelang es doch, die Kreuzveränderung auf Samstag zu verlegen.

BOLGER PETER

## Alles auf einen Blick

### Halbfeldturnier Höchstadt

Vorrunde, Gruppe 1: TSV Höchstadt — SpVgg Ubfeld 2:1, SV Schwab — TSV Neustadt 2:0, Ubfeld — Schwab 4:2, Neustadt — Höchstadt 3:2, Höchstadt — Schwab 11:2, Ubfeld — Neustadt 7:0.

Tabelle 1. Ubfeld 104 Tore/7 Punkte, 2. Neustadt 71/9, 3. Höchstadt 107/4, 4. Schwab 6/12.

Gruppe 2 SpVgg Eintracht — FC Wacker Tralldorf 1:0, SpVgg Greuther Fürth Amateure — SpVgg Stegmann 1:0, Tralldorf — Greuther Fürth 2:0, Stegmann — Eintracht 2:1, Eintracht — Greuther Fürth 2:1, Tralldorf — Stegmann 2:0.

Tabelle 1. Stegmann 20/4, 2. Greuther Fürth 22/2, 3. Tralldorf 21/10, 4. Eintracht 22/9.

Halbfinale: Ubfeld — Greuther Fürth 2:0, Stegmann — Neustadt 2:1.

Endspiel: Greuther Fürth — Stegmann 3:2. — Um Platz 3: Ubfeld — Neustadt 1:2. — Um Platz 5: Höchstadt — Tralldorf 2:0. — Um Platz 7: Schwab — Eintracht 1:0.

Die Torhüter, Greuther Fürth: Kretzschmar 2, Volk 3, Mühl, Wöhl, je 2. Derbold, Gmatelyi, Ulfmann je 1.

Höchstadt: Lettes 4, Meyer 3, Kähler 2, Rosenzweig 2, M. Assmann, Neumann je 1.

Eintracht: G. Pütter 4, Probst, Stett je 2.

Ubfeld: Balg 4, Schack 3, Gäbert, Murr, Palansch, Schlopke je 2, Geier, Himmelpeter je 1.

Tralldorf: Demler, Zentel je 3, Nagengast, Kießler je 2, Vollbrunn je 1.

Stegmann: Langens 7, Brand 5, Ernst, Park je 3, Foll, Nagel, Stronze je 2.

Neustadt: Hötter/Kögl, E. Kämmer, Scheinmann, Mühl je 2, Kayser, Lohmer, Neumann je 1.

Schwab: Rocco 3, Ranzig, Schuster je 1.



Zwillinge sein zu sein? Ganz einfach: sein soll der junge Dieter Alexander von gegenüber, Berliner Stefan Jäger. Beide sind (links) Außenverteidiger - gegenüber dem Teamkollegen Fabian Heppel (rechts).



Auf dem Foto links ist der Regensburger Dieter Funk, sein Gegenüber die Berliner Stefan Jäger. Die Spieler sind im Moment der Aktion.